

## INHALT

I. Das Head'sche Schema. Kritik der zentripetalen Theorie des Körperschemas im Vergleich mit den Phänomenen „Aktionsschema“ und „Schmerzhaftigkeit“ . . . . .	7
II. Die polare Unterscheidung von Körperlichkeit und Leiblichkeit. Die Beziehung zwischen phänomenalem und somatischem Geschehen . . . . .	23
III. Kritik der „zentripetalen“ Deutung der Körperschemasymptome. Die Zentrifugalität der Bildung des Phantomgliedes und des Regenerates. Vergleich mit der Anosognosie . . . . .	35
IV. Das Dilemma bei Phantom und Anosognosie und die „Ambigüité“ . . . . .	47
V. Die Paradoxie in Fällen von Phantomglied und Anosognosie und die Unhaltbarkeit der zentripetalen Körperschematheorie . . . . .	62
VI. Die Bedeutungen des Begriffes „Schema“ . . . . .	69
VII. Die phänomenale Räumlichkeit des Leibes und die Wahrnehmung. Der Spielraum des Leibes — ermöglicht durch ein „sensorium commune“ . . . . .	73
VIII. Die unlösbare Verbindung von Körper, Leib und Welt im Befinden . . . . .	93
Zusammenfassung . . . . .	103